



Orchideen
Quartier
Ausgabe
Jän./Feb.
1/14

Vereinsblatt der Österreichischen Orchideengesellschaft

**Rhetinantha
witsinioides**

Foto: Dr. Norbert Baumbach

**Außerdem:
Zu Gast bei Regina
und Adolf Koffler**

Paphiopedilum niveum

ZU DIESER AUSGABE

Liebe Leser!

Ein Jahr der Extreme geht zu Ende. War der Winter vor allem kalt und lichtarm, manche Regionen hatten gerade einmal 25 Sonnenstunden im Jänner, so war der Sommer heiß und trocken. Somit war es für viele Pflanzen nicht leicht, mit diesen Verhältnissen zurecht zu kommen, was bei einigen von uns zu schmerzlichen Verlusten führte.

Jetzt, da das Jahr zu Ende geht, sind auch für uns beschaulichere Zeiten gekommen. Die Pflanzen sind aus dem Sommerquartier zurück ins Winterquartier übersiedelt, Zeit, die Pflanzen zu dokumentieren oder vielleicht auch Beiträge für den Kurier zu verfassen. Vergesst bitte nicht: Der OK wird von Mitgliedern für Mitglieder gestaltet, daher erneut mein Aufruf an alle: Schreibt uns, wie ihr die Pflanzen pflegt, berichtet von euren Erfolgen und scheut euch nicht, auch von Misserfolgen zu berichten, denn auch aus Fehlern kann man lernen.

Der Wiener OG wünsche ich viel Kraft, Ausdauer, gute Ideen und viele fleißige Hände für die Ausstellung im Februar 2014, und ich hoffe, viele von euch bei dieser Ausstellung begrüßen zu können.

Abschließend wünsche ich euch allen besinnliche Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2014 und weiterhin viel Freude an euren Pflanzen.

Erich Wildburger, Präsident

Neue Mailadressen!

Mitgliederservice:
service@orchideen.at

Redaktionsteam:
orchideenkurier@orchideen.at

Webmaster Gerald Pachinger:
webmaster@orchideen.at

ÖSTERR. ORCHIDEEN-GESELLSCHAFT

PRÄSIDENT

DI Erich Wildburger, 0664/50 47 482,
erich@wildburger.com

VIZEPRÄSIDENT/IN

Petra Stegny, 0676/96 32 011,
stegny@speed.at
Herbert Lukasch, 0660/91 24 791,
herbert.lukasch@drei.at
Erich Orelt, 07221/730 68,
orelt@aon.at

SCHRIFTFÜHRER/KASSIER/ MITGLIEDERSERVICE

Erika Tabojer, 2601 Sollenau,
Birkengasse 3, Tel./Fax: 02628/472 09,
NEU: service@orchideen.at

SONSTIGE KONTAKTE:

MITGLIEDERSERVICE WIEN

Bei Anfragen wenden Sie sich
bitte an Petra Stegny
(Kontakt siehe oben)

REDAKTION OK

Werner Blahsl, 2544 Leobersdorf,
Goethegasse 6, NEU:
orchideenkurier@orchideen.at

Weitere Kontaktadressen

finden Sie bei der Programmorschau
am Ende des Heftes
WWW.ORCHIDEEN.AT

Redaktionsschluss für Heft 2
20. Jänner 2014

KLEINANZEIGEN

**Gesucht wird das Buch
„Die Orchideen Kärntens“,
Michael L. Perko,
aus dem Jahr 2004.
Wenn Sie eines haben und
dieses Buch abgeben möchten,
melden sie sich bitte bei:
service@orchideen.at**



Neofinetia falcata Hans Peter Hertel

Neofinetia falcata ist eine wunderschöne Pflanze, die keine besonderen Anforderungen an den Pfleger stellt. Sie ist in Japan und Korea als einzig bekannte Art der Gattung beheimatet und wird bei mir im Sommer warm (halbschattig im Freien) und im Winter kalt gepflegt (Nachttemperaturen bis plus 5°, wo sie auch weniger gegossen wird).

Temperaturen unter 15° sind für die Blütenbildung wichtig. Man kann sie mit reinem Sphagnum auf Kork aufbinden oder in kleine Töpfe pflanzen. Anleitungen zur Pflanzung kann man sich im Computer unter You Tube ansehen. Sie duftet auch sehr stark, aber angenehm. Ich wünsche den Orchideenliebhabern viel Freude mit dieser Pflanze.



Liebe Mitglieder

Im Juli 2012 wurde ein privates Orchideenforum ins Netz gestellt: www.orchideenfreunde.net
Wie jeder Forum-User sich vorstellen kann, ist ein Forum ein großer zeitlicher und technischer Aufwand, der meistens in der Freizeit erledigt wird. Um eine Schließung oder eine andere Übernahme zu verhindern, habe ich mich nach reiflicher Überlegung und durch die Liebe zu den Orchideen entschlossen, ab 1. 6. 2013 dieses Forum zu über-

nehmen. Ich möchte auch weiterhin den Besuchern die Möglichkeit bieten, sich in ihrem Hobby mit anderen auszutauschen.

Die Registrierung ist natürlich gratis, wir haben öfter im Jahr einen Themenatabend, einen Fotowettbewerb, eine Tauschrubrik uvm.
Wir, das Team (1 Admin, 1 techn. Admin, insgesamt 5 Moderatoren), freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Beiträge.

Elisabeth Kerschbaum



Zu Gast bei Regina und Adolf Koffler Erika Tabojer



Während unseres Kurzurlaubs in Kärnten besuchten wir die Familie Koffler in Ledenitzen. Nach einem opulenten Frühstück führten uns Regina und Adolf in ihren Garten und die beiden Glashäuser. Die meisten Orchideen hingen in den Obstbäumen oder standen darunter, aber auch in der schattigen Gartenlaube konnte man zahlreiche Orchideen finden. Aus Platzgründen hat Adolf eine spezielle Aufhängung für seine Orchideen gebaut. Auf Ästen hat er einige Blumentöpfe befestigt, in diesen präsentiert er seine Orchideen. In seinem Glashaus fanden wir ebenfalls zahlreiche Orchideen. Wenn ich mich so im Garten umsah, was alles unter den Bäumen hing oder sonst sich noch befand, fragte ich mich, wie die beiden es schaffen, dies im Herbst alles wieder in das Glashaus zu bringen. Auf meine Frage, wie er zu den Orchideen gekommen ist, hat er uns eine lustige Geschichte erzählt, die ich euch nicht vorenthalten möchte: Vor ca. 25 Jahren, als sie gerade mit ihrem Hausbau beschäftigt waren und noch kein Interesse an Orchideen hatten, wohl aber schon einige Kakteen ihr Eigen nannten, geschah etwas, was

den Anfang einer großen Orchideenleidenschaft in ihm aufkeimen ließ. Auch als Steuerberater kann man zu Orchideen kommen, und zwar dann, wenn man einer Bekannten einer Bekannten in steuerlichen Dingen behilflich ist. Als Dank dafür bekam er von ihr einen Frauenschuh geschenkt. Diese Frau hat sich immer wieder telefonisch nach dem Befinden dieser „wertvollen“ Orchidee bei ihm erkundigt. Adolf hat ihr immer wieder versichert, sie gedeihe prächtig, obwohl sie bereits im „Orchideenhimmel“ war. Eines Tages wollte sie sich aber persönlich vom Zustand des Frauenschuhs ein Bild machen und kündigte ihren Besuch an. Nun musste schnell Ersatz gefunden werden. In der Gärtnerei Wukoutz in Klagenfurt wurde rasch eine Ersatzpflanze erstanden, wobei das nicht die einzige Orchidee war, die an diesem Tag gekauft wurde. So fingen sie sich vor ca. 25 Jahren das Orchideenvirus ein. Bei der 1. Ausstellung der Kärntner Gruppe in Villach, welche von der damaligen Landesleiterin Christine Wiegele organisiert worden war, lernte er den damaligen Präsidenten, Herrn Regierungsrat

Kurt Reif, kennen. Herr Reif führte ihn durch die Ausstellung, erklärte ihm die eine oder andere Art und stellte ihm Christine Wiegele vor. Danach hatte er einige Vereinsabende besucht, die für ihn sehr gesellig und aufschlussreich waren, und dann war er endgültig davon überzeugt: „Orchideen muss man einfach haben!“ Zuerst kultivierten beide die Orchideen auf der Fensterbank im Wohnzimmer, was aber bald zu Platzproblemen führte. Ein Glashaus musste her – zuerst ein kleines Glashaus, welches nur für den Sommerbetrieb geeignet war. Aber so geht es ja vielen ... Ein größeres, wintertaugliches Glashaus musste her und wurde vor ca. 13 Jahren bei der Firma Prinzess gekauft. Und nun hörten wir wieder eine Anekdote, die uns zum Lachen brachte, und hoffentlich nicht nur uns ... Das Glashaus wurde samt Plan geliefert, und Herr Bistumer war beim Aufstellen gerne behilflich. Das Glashaus war fast fertig aufgestellt, jedoch die Dachplatten passten irgendwie nicht. Also wieder Abbau und neuerlicher Aufbau, aber nun nach dem

Bauplan. Und dieses Glashaus steht noch heute. Gegenüber von diesem Glashaus befindet sich noch ein kleineres für die Kakteen und für alle kälteliebenden Orchideen. Adolf berichtete uns, dass er sich immer schon für die Natur und ihre Pflanzen interessiert hat, dass er dabei einen Ausgleich zu seinem Berufsleben findet. Durch das Beobachten der Pflanzen kann man leicht zu Ruhe und Einkehr finden und man wird durch das Beobachten sensibler für seine Umgebung, egal, ob im Zusammenhang mit Menschen oder Pflanzen (nonverbale Kommunikation). Aber natürlich wollten wir auch etwas über seine Kultur erfahren. Adolf hat in seinem Garten eine Regenwasserzisterne und im Orchideenglashaus einen 1 m³ großen Wassertank. Gegossen wird ausschließlich mit dem Regenwasser. Das Wasser im Wassertank wird mit Orchideendünger (aber nur mit ¼ der vorgegebenen Konzentration) angereichert und zum Gießen der Orchideen im Glashaus und im Garten verwendet. Das Wasser im Tank wird mit



einer Aquariumpumpe belüftet, und obwohl nur die Oberseite des Tanks abgedeckt ist, ist der Tank algenfrei. Vor der Belüftung des Wassers hatte er versucht, das Wasser mit Perchlor zu desinfizieren, war aber mit dem Erfolg nicht zufrieden. Das Wasser im Tank wird zur Gänze aufgebraucht und dann erst wieder neu mit dem Regenwasser aus der Zisterne befüllt und mit Dünger angereichert. Als Dünger verwendet er alle Orchideendünger, welche es bei den Orchideengärtnereien zu kaufen gibt. Ein ständiges Wechseln der Düngersorte hält er für wichtig. Sehr gute Erfahrungen hat er mit dem Dünger von der Gärtnerei Glanz gemacht. Im Winter reicht eine Tankfüllung für ca. 3 Monate und im Sommer meist nur für 1 Monat. Im Winter wird der Tank einmal ohne Dünger befüllt. Ein Ausschwemmen des Düngers erfolgt nur im Sommer, da wird zwischendurch direkt mit dem Wasser aus der Zisterne gegossen.



Als Substrat verwendet er Pinienrinde, Sphagnum, Buchenblätter, Perlite oder Seramis als Beigabe. Für die Paphiopedilen, welche zu den Lieblingen von Regina gehören, wird meist das fertige Seramis-Substrat von Bellaflora verwendet, zusätzlich wird noch etwas Bimsstein (kalkhaltiger Naturstein) dazugemischt, eventuell auch noch Hornspäne.



Zum Thema Schädlingsbekämpfung erzählte uns Adolf, dass er alle Pflanzen sorgfältig in der Badewanne abwäscht und zusätzlich mit einem Kontaktgift wie Confidor oder Lizetan besprüht.



Glashaus:
Das Glashaus in der Größe von 4 x 4 m ist Nord-Süd ausgerichtet, die Deckung besteht aus Stegplatten und der Eingang befindet sich im Süden. Im Sommer wird das Dach nur auf der Westseite beschattet, und im Winter wird es zusätzlich mit einer Noppenfolie eingepackt. Für das Dach wird eine mit Gewebe verstärkte Noppenfolie verwendet, deren glatte Oberfläche ein Abrutschen des Schnees erleichtert. Das Glashaus wird im Winter auf 14–15° beheizt,



bei Außentemperaturen von unter –15° fällt die Temperatur im Glashaus auch einmal auf 12° herunter.

In dem gegenüberliegenden kleineren Glashaus werden die Kakteen, Dendrobien, Tillandsien und Cymbidien frostfrei bei ca. 5–6° überwintert.

Blühende Orchideen werden im Wintergarten in den Orchideenständern präsentiert und immer wieder ausgetauscht, sodass sie den ganzen Winter über blühende Pflanzen haben.

Aber nicht nur im Wintergarten findet man Orchideen, natürlich auch auf den Fensterbänken

im Haus. Hier vor allem Phalaenopsen und Paphiopedilen, welche zu den Lieblingen von Regina gehören. Diese werden von ihr so ca. alle 10 Tage gegossen, dafür setzt sie in einer Tonne Regenwasser mit verschiedenen Kräutern (Brennnessel, Rainfarn, Zinnkraut, Salbeiblätter, Apfelmünze, ...) an und verwendet ca. ¼ l davon auf 5 l Wasser, es soll auch gegen Schädlinge wirken. Zwischendurch werden die Pflanzen mit reinem Regenwasser durchgeschwemmt. Manchmal werden die Paphiopedilen bei Gewitterregen in den Garten gestellt und so mit frischem Regenwasser versorgt.




**Röllke
Orchideenzucht**
Flößweg 11 * Stukenbrock
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
Tel.: (05207) 92 05 39 * Fax: (05207) 92 05 40

Anzucht tropischer Orchideen
Aussaaten * Gewebekulturen * Glaskolben * Pflanzen

Orchideen für Alle * Alles für Orchideen



Blick vom Vulkan Tungurahua, Ecuador

Maxillaria und Verwandte: Die Gattung Rethinantha

Dr. Norbert Baumbach, Erfurt

Bei unserer Suche nach Maxillarien am Vulkan Tungurahua im Pastaza-Tal in Ecuador stießen wir immer wieder auf Exemplare zweier Arten, die früher der Gattung Maxillaria zugehörig waren und durch die Umgestaltung der Gattung Maxillaria aus dieser ausgegliedert wurden.

Die ersten Pflanzen, die wir in kleinen Zitronenbäumen fanden, hatten erst Knospen angesetzt. Doch aufgrund ihres charakteristischen Habitus waren sie leicht zu bestimmen. Später fanden wir dann bei einer Exkursion im Tal des Rio Verde an kleinen Bäumen recht zahlreich auch blühende Exemplare, wodurch unsere erste Vermutung bestätigt wurde: Es handelte sich dabei um *Rethinantha acuminata* (Synonym: *Maxillaria acuminata*). Diese Art und die ebenfalls in den südamerikanischen Anden weit verbreitete *Rethinantha notylioglossa* (Synonym: *Maxillaria*

notylioglossa) werden zusammen mit einigen weiteren Arten aus Süd- und Mittelamerika, wie z. B. *Rethinantha friedrichsthalii* (Synonym: *Maxillaria friedrichsthalii*) aus Costa Rica, zu einer Gruppe oder Allianz zusammengefasst. Ihnen allen gemeinsam ist ihr Lebensraum in den Bergen zwischen 1000 und 2500 Höhenmetern.

Charakteristisch für diese Gruppe sind länglich-ovale, mehr oder weniger abgeflachte Pseudobulben, die durch lange Rhizomabschnitte getrennt sind, aber auch eng beieinander stehen können. Die Bulben haben zwei bis vier basale, schmal-lanzettliche Blätter. Im älteren Zustand sind die Bulben oft stark gefurcht. Die Infloreszenz erscheint gleichzeitig mit dem neuen Trieb zwischen der zweit- und drittältesten Pseudobulbe, vorzugsweise an der ausgewachsenen Pseudobulbe. Die Blüten sind meistens grün



Rethinantha notylioglossa, Blüte und Habitus



Rethinantha acuminata, Blüte und Habitus



Rethinantha pastorellii, Blüte und Habitus



Rhetinantha witsinioides, Ecuador, Habitus

oder grünlichgelb mit steifen, zugespitzten Blütenblättern und sind wenig geöffnet. Die Lippe der meisten Arten ist teilweise oder vollständig mit einer wachsartigen oder harzigen Substanz überzogen. Für *M. friedrichsthali* wurde diese Substanz als polycyclische Triterpenoidharze analysiert (FLACH et al. 2004). Der Säulenfuß ist sehr kurz oder fehlend.

Die wohl bekannteste Art aus dieser Gruppe ist *M. notylioglossa* aus dem Bereich der südamerikanischen Anden von Kolumbien bis Bolivien und Brasilien.

Diese eng definierte Gruppe wurde bei der Bearbeitung von WHITTEN et al. (2007) als „*Maxillaria acuminata* clade“ behandelt und später von BLANCO et al. (2007) in die neue Gattung *Rhetinantha* M.A. BLANCO übergeführt. Der Gattungsname setzt sich zusammen aus den griechischen Worten „*rhetinos*“ für Harz und „*anthos*“ für Blume in Bezug auf die Eigenschaft der Blüten der meisten Arten, ein harziges Sekret

auf der Lippe und teilweise auch auf den Petalen abzusondern.

Der Typus der Gattung ist *Rhetinantha acuminata* (LINDL.) M.A. BLANCO, Basionym *Maxillaria acuminata* LINDL., die von Kolumbien bis Peru vorkommt. Diese Art wurde allerdings zuvor von SZLACHETKO et al. (2007) in die Gattung *Sauvettrea* SZLACH. übergeführt, ist aber morphologisch different (BLANCO 2007).

Eine Art aus der Gattung weicht im Habitus vollständig von allen anderen ab. Es ist die Art *Rhetinantha witsinioides*. Meine erste Begegnung mit dieser Art war in Moyobamba in Peru ein Jahr zuvor. In Ecuador sahen wir sie in der Nähe der Stadt Tena in der Provinz Napo. Sie wächst in tieferen und wärmeren Regionen als ihre Verwandten und ist von Kolumbien bis Peru verbreitet. Ihr hängender Habitus mit den schwertförmigen Blättern erinnert aufgrund der fächerartigen Anordnung der Blätter am ehesten an *Heterotaxis valenzuelana*. Die grünlichgelben Blüten mit der orangefarbenen Lippe erscheinen aus der Achsel der Blätter und sind nur für eine kurze Periode geöffnet.

International wurde die neue Gattung *Rhetinantha* anerkannt und wird sowohl bei GOAVERTS als auch im Genera *Orchidacearum* Vol. 5 angeführt. Insgesamt wurden 15 Arten in die neue Gattung übernommen.

Arten, die wir in Peru und Ecuador gefunden haben:

Rhetinantha acuminata (LINDL.) M.A. BLANCO 2007 (Typus)

Basionym: *Maxillaria acuminata* LINDL. 1845 Pl. Hartw. 155

Rhetinantha notylioglossa (RCHB.F.) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria notylioglossa* RCHB.F. 1854 Bonplandia 2:16

Rhetinantha pastorelii (BENNETT & CHRISTENSON) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria pastorelii* BENNETT & CHRISTENSON 1998

Lindleyana 13:74

Rhetinantha witsinioides (SCHLTR.) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria witsinioides* SCHLTR. 1920 Rep.Sp.Nov. Beih.7: 175

Arten der Gattung *Rhetinantha* aus Mittelamerika, die häufig bei uns in Kultur sind:

Rhetinantha aciantha (RCHB.F.) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria aciantha* RCHB.F. 1852 Bot. Zeitung (Berlin) 10:858

Rhetinantha friedrichsthali (RCHB.F.) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria friedrichsthali* RCHB.F. 1852 Bot. Zeitung (Berlin) 10:858

Rhetinantha scorpioidea (KRAENZL.) M.A. BLANCO 2007

Basionym: *Maxillaria scorpioidea* KRAENZL. 1911 Svensk. Vet. Akad. Handl. 46:71

Literatur:

BAUMBACH, N. (2011): Die Gattung *Rhetinantha* in Costa Rica, Die Orchidee 62(3): 223-227

BLANCO, M.A., G. CARNEVALI, W.M. WHITTEN, R.B. SINGER, S. KOEHLER, N.H. WILLIAMS, I. OJEDA, K.M. NEUBIG & L. ENDARA (2007) Generic realignments in Maxillariinae (Orchidaceae), Lankesteriana 7(3): 515-537

PRIDGEON, A.M., PH. CRIBB, M.W. CHASE & F.N. RASMUSSEN (Hrsg.) (2009): Genera *Orchidacearum* Volume 5, Epidendroideae (Part two), 193-195

SZLACHETKO D.L., M. SMISZEK (2007): Nouveaux genres dans le complexe *Maxillaria* (Orchidaceae), Richardiana 7:26-32

WHITTEN, W.M., M.A. BLANCO, N.H. WILLIAMS, S. KOEHLER, G. CARNEVALI, R.B. SINGER, L. ENDARA & K.M. NEUBIG (2007): Molecular phylogenetics of *Maxillaria* and related genera (Orchidaceae, Cymbidieae) based on combined molecular data sets, American Journal of Botany 94:1860-1889

DIE Orchideen- & Tropenpflanzen-Zeitschrift
DAS Magazin für den Pflanzenfreund

► Abo – 12 Hefte 49,- €
 ► Probeabo – 3 Hefte 12,- €
 ► erscheint alle 2 Monate
 djs@orchideenzauber.eu
 www.orchideenzauber.eu
 OrchideenZauber-Verlag
 Bühlfelderweg 10
 D-94239 Ruhmannsfelden

**Einladung zur kleinen
 Orchideenausstellung
 16.-19. Jänner 2014**

Gärtnerei Zinterhof

Täglich geöffnet von 9-17 Uhr

**25% Rabatt auf alle
 botanischen Naturformen**

**ZINTERHOF
 ORCHIDEEN**

Wassergasse 12
 3443 Sieghartskirchen
 Tel.: 03278/3269
 Fax: 03278/32694

Besuch bitte nach
 telefonischer Vereinbarung



Paphiopedilum niveum „Nora“

Paphiopedilum niveum, eine ideale Zimmerpflanze

DI Erich Wildburger

Das in der Überschrift genannte Paphiopedilum gehört zur Gruppe Brachypetalum und zählt zu meinen erklärten Lieblingen. Wegen seiner stark marmorierten Blätter ist es auch durchaus attraktiv, wenn es nicht blüht. Sein Verbreitungsgebiet liegt in SO-Asien und reicht von Thailand bis auf die malaysische Halbinsel. Daher werden in allen Pflegeanleitungen eher warme bis temperierte Kulturbedingungen empfohlen.

Vom Paph. niveum pflege ich mittlerweile fünf verschiedene Klone, die sich zum Teil auch in ihrem Habitus deutlich unterscheiden. Die Blätter können sowohl schmal (bis 2,5 cm), länglich und relativ kurz sein, als auch elliptisch und relativ breit (bis 4 cm), bei einer Länge von bis zu 15 cm. Die schmalblättrigen Klone haben bei mir kurze Blütenstiele (höchstens 12 cm), während die Blütenstiele des breitblättrigen Klons bis zu 25 cm und mehr erreichen können.

Alle Pflanzen habe ich sowohl als Jungpflanzen als auch im nicht blühenden Zustand erstanden. Bis auf den Klon Paph. niveum forma album stehen die Pflanzen am nach SSO ausgerichteten Wohnzimmerfenster direkt neben der Balkontür und über der Zentralheizung. Von Mitte Oktober bis Ende März stehen die Pflanzen vollsonnig vom frühen Morgen bis gegen 15 Uhr, im Hochsommer sind sie in der Zeit zwischen 11 und 14 Uhr wegen des breiten Vordachs über dem Balkon abgeschattet. Obwohl der Abstand zur Glasscheibe nur rund 20 cm beträgt und kein Ventilator zum Einsatz kommt, zeigen die Pflanzen keinerlei Verbrennungen oder Verfärbungen an den Blättern. Als Substrat verwende ich ein Gemenge aus Pinien- und Lärchenrinde, welches etwa 10% Bimskies und ca. die gleiche Menge Perlit enthält. Der nötige Kalk wird in Form von geschroteten Eierschalen zugesetzt, die jedoch vor dem Trocknen mit



Paphiopedilum niveum „Claudius“

warmem Wasser ausgewaschen werden, da größere Reste von Eiweiß die Zersetzung des Substrats beschleunigen. Gegossen wird vorwiegend mit Leitungswasser (8–10°dH), nur für die Zubereitung der Düngelösung, zumeist mit Peters 15-10-15, wird Regenwasser verwendet, wobei ein Leitwert von maximal 350 µS/cm eingestellt wird. Mit dem Gießen bin ich eher nachlässig, so ist es schon vorgekommen, dass ich 10 Tage nicht gegossen habe. Generell gilt für Paph. niveum, dass es mit trockenem Substrat besser zurecht kommt als mit ständiger Nässe. Das hat damit zu tun, dass gesunde Pflanzen standortbedingt ein massives Wurzelsystem entwickeln, welches als Speicherorgan dient. So beträgt bei starken Pflanzen die Wurzelmasse oft ein Vielfaches der Blattmasse. Gedüngt wird weniger als einmal pro Monat, nur bei stärkerem Wachstum und während der Blütenbildung wird etwas häufiger gedüngt.

Um ein verlässliches Blühen zu erzielen, ist in der lichtarmen Zeit weniger zu gießen, die Nachtabsenkung der Zentralheizung ist jedoch völlig ausreichend. Werden die Tage länger, wird meist noch ein kleines Blatt gebildet, bevor die Knospe erscheint. Vom ersten, erkennbaren Knospensatz bis zur Vollblüte können durchaus einige Monate vergehen, so dass die Hauptblütezeit im Hochsommer, zumeist im Juli und August, liegt. Davon



abweichende Blütezeiten sind nicht außergewöhnlich und werden durch gute Lichtverhältnisse begünstigt. Paph. niveum forma album benötigt einen sehr hellen, aber keinen vollsonnigen Standort, die Temperatursprüche sind jedoch gleich wie bei der Normalform. Durch das völlige Fehlen des roten Farbstoffs Anthocyan scheint die Albaform etwas empfindlicher zu sein, obwohl mein Klon sich als durchaus wüchsig erweist. Da die albinotischen Formen der Brachypetalum-Gruppe relativ selten sind, haben sie auch ihren Preis. Aber Vorsicht, nicht alles, was als Albaform angeboten wird, ist auch eine. Gerade beim Paph. niveum werden oft Pflanzen als Albaform angeboten, deren Blüte gar nicht bis kaum punktiert ist, während die Blattunterseite zumindest ansatzweise rot gefleckt ist. Solche Pflanzen sind keine echten Albaformen, sondern nur schwach pigmentiert. Echte Albaformen lassen sich sehr wohl im nicht blühenden Zustand erkennen, da auch auf der Blattunterseite der rote Farbstoff völlig fehlt, während die Blattunterseite der Normalform aller Paphis der Brachypetalum-Gruppe mehr oder weniger dunkelrot gefleckt bis vollständig rot gefärbt ist.

Fotos: DI Erich Wildburger und Erika Tabojer

2. INTERNATIONALE ORCHIDEEN AUSSTELLUNG



12.-22. Februar 2014
Im Gartencenter St. Johann/Pg.
Täglich geöffnet von 9-18 Uhr

Orchideenverein St. Johann by ZACHHALMEL Blumen, Garten und mehr

Inter- nationale **Orchideen-** Tillandsienschau der Wiener Orchideengesellschaft



15. - 23. Februar 2014
Täglich 9:00 - 17:00

Ausstellung erstmals in 2 Hallen - Verkauf durch Spezialgärtnereien

Blumengärten der Stadt Wien-Hirschstetten
Quadenstraße 15, 1220 Wien

www.orchideen-wien.at



**100 JAHRE
BAD
Salzufflen**
1914-2014

Mit verkaufsoffenem Sonntag
von 13 - 18 Uhr in der Innenstadt

MARCIKA
KERTÉSZETI ÉS KERESKEDÉLYI RTT

SPECIALGÄRTNEREI FÜR
ORCHIDEEN,
TILLANDSIEN,
BONSAI.

11000000 BAO, MÁRKÁS UTCA 4/B,
TELEFON: (+36) 06 375 004
HONLAP: (+36) 06 375 004
www.marika.hu
E-MAIL: info@marika.hu

Die Spezialität
für Liebhaber
Orchideen aus Süd-
und Zentralamerika

**Eisenheimer
Orchideen**

G. Krölein
Setzweg 4
97347 Oberelfenheim
Tel.: 09386714 22 Fax: 09386797 91 70

Orchideenvermehrung Ederer
www.orchideenvermehrung.at

Verkauf von Orchideenpflanzen sowie Zubehör und blühenden Naturfarnen.

Öffnungstage unserer Orchideenlabors finden Sie auf unserer Homepage.
Nach Terminvereinbarung (wenn Besuch ebenfalls möglich).

Gartenstraße 16
7100 Neusiedl am See
Tel: +43 2167 29075
info@orchideenvermehrung.at

GÄRTNEREI GISELHER CRAMER

Gärtnerei Giselher Cramer
Orchideenzucht - Gartenbau
Zum Steiner 11
83483 Bischofswiesen / Bayern
Tel.: +49 (0)8662 84 48 00

Web: www.cramer-orchideen.de
E-Mail: info@cramer-orchideen.de

Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

November: Sonderausstellung GmbH und Orchideenmärkte DWL, e.V.

**23. Internationale
Orchideen-Schau**
...vom 27.02. bis 02.03.2014

■ Im Kurpark

Öffnungszeiten:
Bewacher 9-18 Uhr
Kinder/Schüler 7-6
Gruppenpreise auf Anfrage

Bad Salzufflen
...ich fühle mich wohl.

OrchIDEA e.U.
Orchideenzubehörhandel

Ihr Onlineshop für Orchideenzubehör
www.orchidea.at E-Mail: shop@orchidea.at

PROGRAMMVORSCHAU 2014 ZWEIGVEREINE & ANDERE GRUPPEN

WIEN - NORDOST

Treffen jeden ersten Donnerstag im Monat, 19 Uhr; **Achtung, neuer Treffpunkt:** Gasthaus Brigitte, 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 385
Kontakt: DI Manfred Speckmaier, Tel.: 01/913 48 11, mcsk@gmx.net
www.orchideen-wien.at

9.1. **Achtung, Terminänderung:**

Manfred Speckmaier: Orchideen in Natur und Kultur in der Dominikanischen Republik

6.2. Franz Fuchs: Vor 30 Jahren in Peru

6.3. Karl O. Stetter: Kultur im Kalthaus: Dendrobium Sektion Oxyglossum und Disa

3.4. Generalversammlung WOG, Beginn 19 Uhr

WIEN - SÜDWEST

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Café Raimann, 1120 Wien, Schönbrunnerstr. 285

OBERÖSTERREICH

Treffen jeden dritten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Schwechater Hof, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Str. 1
Kontakt: Herbert Reisinger, 4020 Linz, Leharstr. 14, Tel.: 0732/60 48 97, herbert.reisinger4@gmail.com
orchidsooe.npage.at

17.1. Johann Schneller, Wels: Meine Masdevallien – Artenübersicht und Kulturtipps

21.2. Karl Plaimer, Ennsdorf: Blütenreichtum in Slowenien und Kroatien

21.3. Gerhard Schaffer, Wien: Unbekanntes Uruguay

KÄRNTEN

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthof Bacher, 9500 Villach, Vassacherstr. 58
Bitte Orchideen zur Bewertung mitbringen!
Kontakt: Adolf Koffler, Tel.: 0664/73 75 75 73, adolf.koffler@orchideenvereinkaernten.at
www.orchideenvereinkaernten.at

30.1. Armin Pleschberger: Alle Glockenblumen der Alpen, anschl. Pflanzenbesprechung und -bewertung

15.2. Busfahrt zur Ausstellung in Hirschstetten, Abfahrt 6.30 Uhr, Fa. Wiegele

28.2. Jahreshauptversammlung, anschl. Pflanzenbesprechung und -bewertung

NÖ - BURGENLAND

Treffen jeden letzten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Restaurant Hubertushof, Familie Fromwald, Bad Fischau, Wiener Neustädter Straße 20
Kontakt: Kurt Opitz, Tel.: 02622/713 69, kurtopitz@gmx.at oder Erika Tabojer, Tel. & Fax: 02628/472 09, NEU: service@orchideen.at
www.noeorchidee.at

31.1. Vortrag von Lutz Röllke, Deutschland: Reise durch die Orchideengeschichte, Pflanzenverkauf

28.2. Vortrag von Edith Stankic und Andreas Axmann: Orchideen in Zimmerkultur XXL – Teil 2

28.3. Jahreshauptversammlung
Beginn: 18.30 Uhr, anschließend Vortrag

SALZBURGER ORCHIDEENVEREIN

Treffen jeden ersten Montag im Monat, Treffpunkt: Gärtnerei Zachhalmel, Industriestraße 5, 5600 St. Johann/Pg.
Kontakt: Univ.-Prof. Phil. Richard A. Holy, richard.holy@sbg.at

VERANSTALTUNGSTIPPS

16.-19.1. 2014 Kleine Orchideenausstellung in der Gärtnerei Zinterhof, Wassergasse 12, 3443 Sieghartskirchen, Täglich 9-17 Uhr, 25% Rabatt auf alle bot. Naturformen

28.1.-1.2. 2014 Orchideenausstellung mit Verkauf, Shopping City Seiersberg 1-9, 8055 Seiersberg, weitere Info: www.shoppingcityseiersberg.at

31.1.-2.2. 2014 Orchideenausstellung in der Gärtnerei Zihl, Orth an der Donau, weitere Info: www.mjz.at

7.-9.2. 2014 17. Neu-Ulmer Orchideentage, Edwin-Scharff-Haus, Silcherstr. 40, Neu-Ulm, weitere Info: www.orchidee.de

8.2.-16.3. 2014 Ausstellung im Botanischen Garten Linz, Roseggerstr. 20, 4020 Linz

12.-22.2. 2014 2. Internationale Orchideenausstellung in der Gärtnerei Zachhalmel, Industriestraße 5, 5600 St. Johann, Täglich 9-18 Uhr, weiter Info: www.zachhalmel.at

15.-23.2. 2014 Internationale Orchideen- & Tillandsienschau der Wiener Orchideengesellschaft in Hirschstetten, Quadenstraße 15, 1220 Wien, Täglich 9-17 Uhr, weitere Info unter: www.orchideen-wien.at

27.2.-2.3. 2014 23. Internationale Orchideenschau im Kurpark Bad Salzuflen, weitere Info: www.orchidee.de

14.-16.3. 2014 Münchner Orchideenmarkt, Gaststätte Heide Volm Planegg, Bahnhofstraße 51, 82152 Planegg, Fr./Sa.: 9-18 Uhr, So.: 9-16 Uhr, weitere Info: www.orchidee-muenchen.de

VORARLBERGER ORCHIDEEN CLUB

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr
Treffpunkt: Gasthof Krone, 6841 Mäder, Neue Landstraße 34,
Kontakt: Hardy Fussenegger, Reuteweg 13, 6850 Dornbirn, Tel.: 05572/216 23, 0664/400 35 29, hardy.fussenegger@aon.at
www.vorarlberger-orchideen-club.at

STEIR. ORCHIDEENGESELLSCHAFT

Treffen jeden zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Gasthaus Bokan, 8051 Graz-Gösting, Mainersbergstraße 1
Kontakt: Gerhard Werba, Tel.: 0664/146 46 32, Gerhard.Werba@bmf.gv.at Erika Horvath, erika.horvath@tele2.at
www.stog.at

ÖGG-FACHGRUPPE BROMELIEN

Österreichische Gartenbau-Gesellschaft, 18 Uhr, 1220 Wien, Siebeckstraße 14

ARGE HEIMISCHE ORCHIDEEN WIEN/NÖ

Treffen jeden dritten Dienstag im Monat, 18 Uhr; Treffpunkt: Vortragssaal der ÖGG, 1220 Wien, Siebeckstraße 14
Kontakt: Matthias Fiedler, fiedler@rofa.at

ARGE HEIMISCHE & MEDITERRANE ORCH.

Treffen jeden dritten Mittwoch im Monat, 19 Uhr; Treffpunkt: Dept. Evolutionsbiologie, Seminarraum 3, 1090 Wien, Althanstr. 14
Kontakt: Dr. Peter Stütz, Tel.: 01/888 13 83, peterstuetz@gmail.com

ORCHIDEEN PFLANZEN
FLORISTIK FLEUROP-DIENST



Orchideen
Züchtungen national und international prägnant
Reichhaltige Auswahl an Hybriden und Naturformen

**Blumen
GLANZ**

D-83246 Unterwössen Hauptstraße 78
Tel. +49 (0) 86 41/83 50 Fax 86 27
www.woessnerorchideen.de

Manfred Meyer's
Orchideenkulturbedarf

Nur bei:

Pflanzenbedarf IRIS

1120 Wien, Steinbauergasse 36
Tel. & Fax: 01/817 79 00
E-Mail: iris@orchideen12.at
www.orchideen12.at
Versand in alle Bundesländer

Bei Fragen beraten wir Sie gerne!

ORCHIDEEN ATLAS
wieder erhältlich



Faszination Orchidee

Erleben Sie diesen Zauber in unseren Gewächshäusern!



**KOPF
ORCHIDEEN**

D-94469 Duggendorf
Tel.: 0049 (0) 991 / 37 10 10
www.kopf-orchideen.de

Currlin Orchideen
Inh. Franz Zeuner



Versand nach Österreich 23,00 Euro/Bestellung

**Viele neue Sorten
Jetzt auch blühender Versand**

D-97215 Uffenheim / Weibhausen
Tel.: 0049-9842/8588 Fax: 7769

Di-Fr: 8⁰⁰-18⁰⁰
Samstag 9⁰⁰-16⁰⁰
Montags geschlossen



www.currlin.com

Empfänger

**ÖSTERREICHISCHE
ORCHIDEENGESellschaft**



Herausgeber: Österr. Orchideengesellschaft.
ZVR.: 451126568
Redaktion:
Werner Blahsl
Gerhard Pratter,
Peter Schmid
Erika Tabojer

orchideenkurier@orchideen.at

Nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Redaktion, namentlich Gekennzeichnetes nicht notwendigerweise die der Österr. Orchideengesellschaft oder der Redaktion dar.

Fragen zur Mitgliedschaft bitte an Erika Tabojer,
Birkengasse 3, 2601 Sollenau,
Tel.: 02628/472 09, E-Mail: service@orchideen.at
WWW.ORCHIDEEN.AT

Bei Unzustellbarkeit an: Erika Tabojer, Birkengasse 3, 2601 Sollenau, Erscheinungsort und Verlagspostamt 2601, PBB

